

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.11.2021
- 4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Aktuelle Themen
- 5.1 Maßnahmen im Ortsteil durch das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen
- 5.2 Aktueller Sachstand - BIWAQ – lokale Wirtschaft in Groß Klein
- 5.3 Arbeitsplan des Ortsbeirates für das Jahr 2022
- 6 Budget des Ortsbeirates
- 6.1 Evaluation der aus dem Ortsbeiratsbudget geförderten Projekte
- 7 Beschlussvorlagen
- 8 Anträge
- 8.1 Umbau HanseMesse zu Multifunktionshalle **2021/AN/2876**
abgelehnt
- 9 Informationsvorlagen
- 10 Bericht des Ortschaftes
- 11 Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates
- 12 Bericht der Ausschüsse
- 13 Informationen der Stadtteilmanagerin
- 14 Informationen des SBZ "Bürgerhaus"
- 15 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
- 16 Verschiedenes
- 17 Schließen der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Michaelis eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung. Die Einladung ist allen Ortsbeiratsmitgliedern frist- und formgerecht zugegangen. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ortsbeirat mit zehn Mitgliedern beschlussfähig ist. Herr Michaelis begrüßt die Gäste sowie alle anderen Anwesende und wünscht allen ein frohes und gesundes neues Jahr 2022.

2 Änderung der Tagesordnung

Herr Michaelis schlägt vor den Tagesordnungspunkt 5.3 auf die Sitzung im Februar zu verschieben. Der Vorschlag wird von den Mitgliedern einstimmig angenommen. Zudem werden die Tagesordnungspunkte 5.1 und 5.2 getauscht, da Frau Dr. Fischer-Gäde ein wenig verspätet eintreffen wird.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.11.2021

Die Niederschrift vom 16.11.2021 ist ohne Änderungen genehmigt.

4 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Es bestehen keine Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner.

5 Aktuelle Themen

Herr Michaelis leitet in den Tagesordnungspunkt fünf über und gibt erneut wieder, dass mit dem TO 5.2 begonnen wird.

5.1 Maßnahmen im Ortsteil durch das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen

Herr Michaelis begrüßt Frau Dr. Fischer-Gäde.
Frau Dr. Fischer-Gäde stellt sich und ihre Kollegin Frau Wollert (Abteilungsleiterin für Grünflächenbewirtschaftung) vor. Sie leitet ihre Ausführungen mit aktuellen Sachinformationen ein. Sie berichtet, dass der Grundwasserspiegel von Rostock immer noch etwa 50 cm unter dem Normalwert liegt. Anschließend führt die Amtsleiterin fort mit Nennung der verschiedenen Projekte. Dazu zählt u.a. die Straßenraumentwicklung. Dazu gehört wiederum das „intelligente Konzept“ für eine lebensfreundliche Stadt. Das Konzept umfasst die Umsiedelung des Baumbestandes, ohne dafür die Bäume fällen zu müssen. Für die Um-

pflanzungen müssen die Bäume bestimmte Bedingungen erfüllen. Des Weiteren schließt dies die Bewässerung der Bäume durch das Oberflächenwasser in Depots mit ein. Weiterhin schildert Frau Dr. Fischer-Gäde, dass mehr Blumenwiesen in Groß Klein geschaffen werden sollen, hierfür ist die Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses relevant. Unter Berücksichtigung des Insektenschutzes und anderer Faktoren, ist es empfehlenswert mehrjährige Blumenwiesen anzulegen. Im Seelotsenring ist eine solche bereits mit einer Fläche von 1000 qm angelegt worden, sowie in der Groß Kleiner Allee. In der Hermann-Flach-Straße soll im März 2022 eine weitere mehrjährige Blumenwiese geschaffen werden. Sie berichtet außerdem, dass das „Frühlingszwiebeln stecken“ als Projekt oder Aktion in Groß Klein umgesetzt werden kann. Dafür würde das Amt 67 die Vorbereitungen übernehmen.

Eine weitere Aktion ist die „100 Bänke für Rostock“. Diesbezüglich wird mitgeteilt, dass Groß Klein zurzeit über 160 Bänke im Ortsteil verfügt. Die Standorte sind in Geoport hinterlegt. Der Ortsbeirat wird aufgefordert weitere Stellplätze für die Bänke zu benennen. Ebenfalls sollen sie auch beschädigte Bänke, wenn möglich, an das Amt 67 gemeldet werden.

Anschließend führt Frau Dr. Fischer-Gäde das Thema der Nachpflanzungen der Bäume an. Dazu merkt sie an, dass der Baumersatz bei der Baumkontrolle festgelegt und im Baumkataster festgehalten wird. Die Nachpflanzungen werden über eine Vergabe im Herbst gepflanzt, auch unter Berücksichtigung des Klimawandels, da im Frühjahr nicht mehr genug Niederschlag fällt wie in vorangegangenen Jahren. Diesbezüglich werden regional nah beieinanderliegende Stadtteile zusammengefasst. Dafür verweist sie auch noch auf den Baubericht und die Baumschutzsatzung. Des Weiteren führt sie an, dass es eine Baumpatenfibel gibt, für die auch ein Baumbudget vorhanden ist.

Ein Punkt, zu dem Frau Dr. Fischer-Gäde auch berichten sollte, ist der Sachstand zu den Spielplätzen. Bezugnehmend dazu merkt sie an, dass für dieses Jahr mehrere Sanierungen geplant sind, aber keine Anschaffung von Neuanlagen.

Des Weiteren erwähnt die Amtsleiterin, dass die Planunterlagen für das Umwelt- und Freiraumkonzept im Frühjahr versandt werden.

Ebenso stellt Frau Dr. Fischer-Gäde die Pflege und Unterhaltung der vorhandenen Grün- und Parkanlagen dar.

Abschließend gibt sie einen Ausblick auf das Jahr. Dieser umfasst viele Aufgaben auch in Groß Klein u.a. die Besserung von Durchwegbarkeiten und Durchgängen.

Die Bürgerin Frau Ulrich-Knoop merkt an, dass die Bordsteinpflge im Kleiner Warnowdamm mäßig ausfallen. Diesbezüglich verweist Frau Dr. Fischer-Gäde auf das Tiefbauamt.

Herr Dr. Wenske fügt auch noch hinzu, dass die Bordsteinkanten bei der Warnowwerft abgesenkt werden müssen, dies betrifft aber auch das Tiefbauamt.

Frau Wiese erfragt den Termin für das Umwelt- und Freiraumkonzept. Frau Dr. Fischer-Gäde erwidert, dass dieses ab April mit Vorstellung des Quartiersblattes erscheint.

Herr Michaelis bedankt sich für die Ausführung.

5.2 Aktueller Sachstand - BIWAQ – lokale Wirtschaft in Groß Klein

Herr Uhl stellt sich kurz und dann das Projekt der lokalen Wirtschaftsförderung im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier –BIWAQ“ durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und den Europäischen Sozialfonds“ gefördert wird vor. Dieses Projekt bezieht sich auf die Ortsteile Groß Klein und Schmarl und es ist zeitlich betrachtet im letzten Projektjahr von dreien. Des Weiteren zeigt Herr Uhl auf, dass sie jedes halbe Jahr in der Stadtteilzeitung vertreten sind. Zu den Erfolgen des Projekts zählt das neue Quartier in der Hundsburgallee. Dieses Vorhaben wird genauer vorgestellt, dort ist Gewerbe sowie auch Wohnhäuser mit Dienstleistungsbetrie-

ben geplant.

Zudem sieht Herr Uhl noch viel Potenzial im Klenow Tor, welches momentan einen großen Leerstand aufweist. Mögliche Ursachen dafür begründen sich im Betreiberwechsel und, weil kein Ansprechpartner für die Vermietung bekannt ist. Dadurch wird die Neuvermietung der Flächen erschwert, die Mietkosten liegen derzeit bei 10,- Euro pro qm und hinzukommen 3,50 Euro für Nebenkosten. Trotz allem bestehen einige Anfragen für die Anmietung im Klenow Tor.

Ein weiteres Ziel für das Jahr 2022 ist die digitale Kompetenz für Dienstleister in Schmarl und Groß Klein zu stärken. Voraussichtliche Themen diesbezüglich sind der Einsatz von Social Media sowie der Aufbau von Social Media Kanälen, kostenfreie Onlinewerbung und kostenpflichtige Onlinewerbung.

Weiterhin sind für dieses Jahr zwei Veranstaltungen geplant. Die Erste soll am 24.03.2022 im Schiffahrtsmuseum IGA-Park stattfinden. Bei dieser soll ein Projektaustausch mit den anderen BIWAQ-Städten wie Leipzig, Berlin, Neubrandenburg, Kyritz u.a. erfolgen. Bei dem anderen Event handelt es sich um die Abschlussveranstaltung, die am 21.09.2022 in der HanseMesse-Rotunde sich ereignen soll. Der Veranstaltungsablauf ist wie folgt geplant:

- Eröffnung durch den OB
- Abschlussberichte RB und AFW
- Abschlussberichte der Stadtteilmanagerin und HRO
- Bustour mit den Teilnehmern.

Abschließend berichtet Herr Uhl über den aktuellen Projektstatus und zeigt auf, dass die festgelegten Ziele fast alle umgesetzt werden konnten und legt dar, welche Möglichkeiten bestehen, wenn dieses Projekt verstetigt werden würde. Damit beendet Herr Uhl seinen Vortrag.

Herr Michaelis bedankt sich für die Ausführung.

Frau Zech hinterfragt das Treffen im März, ob dieses für alle öffentlich ist. Herr Uhl erwidert daraufhin, dass dieser Austausch lediglich für eine kleine interne Runde geplant sei, weil viele Vor-Ort-Termine wegen Corona ausgefallen sind. Die Ergebnisse können aber vorgestellt werden. (Diesbezüglich fragt Herr Michaelis nach, ob eventuell aus jedem Ortsbeirat ein Mitglied daran teilnehmen kann.)

5.3 Arbeitsplan des Ortsbeirates für das Jahr 2022

Der Tagesordnungspunkt ist auf die nächste Sitzung verschoben worden.

6 Budget des Ortsbeirates

Es liegen keine Budgetanträge vor.

6.1 Evaluation der aus dem Ortsbeiratsbudget geförderten Projekte

Die Mitglieder des Ortsbeirates stimmen sich über den Evaluationsbogen ab und sind sich über das Gesamtergebnis einig. (siehe Bewertungsbogen)

7 Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

8 Anträge

8.1 Umbau HanseMesse zu Multifunktionshalle

2021/AN/2876

Herr Michaelis stellt den Antrag vor.

Herr Materlik teilt mit, dass die entsprechende Auslastung der Halle gegeben sei. Des Weiteren führt er an, dass die Akustik in der Halle während Sportveranstaltungen nicht tragbar sei und es an Sanitär und Umkleiden in der Halle mangelt.

Herr Michaelis führt an, dass der Umbau kurzfristig gesehen keinen Sinn ergibt und langfristig zu teuer wäre.

Frau Engelmann hinterfragt die Beratungsfolge bezüglich dem Ortsteil Schmarl. Herr Kriegsheim erläutert den Umstand und fügt hinzu, dass der Ortsbeirat Schmarl den Prüfungsauftrag eher befürwortet. Außerdem merkt Frau Engelmann an, dass es doch genügend Sporthallen gäbe und auch weitere Hallen in Planung sind.

Herr Ebeling erklärt und betont nochmal, dass es sich hier um eine Messehalle handelt und um keine Sporthalle.

Frau Zech hinterfragt den Ist-Zustand der vorhandenen Sporthallen, da sie diesbezüglich keine weiteren Informationen hat.

Daraufhin äußert Frau Wiese, dass ausreichend Sportstätten vorhanden sind. Das zuständige Amt versucht mit neuen Buchungsmöglichkeiten diese besser zu strukturieren. Das Amt selbst sieht hierfür keinen Handlungsbedarf. Der Ortsbeirat könnte sich einen Belegungsplan vorlegen lassen.

Herr Dr. Wenske verweist darauf, dass vor 2-3 Jahren ein Sportstättenentwicklungsplan beschlossen worden ist, und findet daher die Umnutzung nicht zweckmäßig.

Zum Schluss stellt Herr Hilbrandt noch dar, dass die HanseMesse dieses Jahr bereits 20 Jahre alt ist und dass eine Umnutzung daher in Betracht gezogen werden könnte.

Beschluss:

Der Antrag 2021/AN/2876 ist von den Mitgliedern des Ortsbeirates mehrheitlich abgelehnt.

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, in Abstimmung mit der stadteigenen „inRostock GmbH Messen, Kongresse & Events“ den Umbau der Messehalle (HanseMesse) zu einer Multifunktionshalle zu prüfen, um neben Messen und Ausstellungen auch Sportveranstaltungen sowie Trainingsmöglichkeiten für den Rostocker Sport zu ermöglichen. Gegenstand der Prüfung sind die bauliche Machbarkeit, eine allgemeine Kostenschätzung und ein erweitertes Nutzungskonzept.

Die baulichen Voraussetzungen und die finanziellen Erfordernisse sind entsprechend zu prüfen und der Bürgerschaft zeitnah in einem Prüfbericht vorzulegen.

Der Stadtsportbund in Rostock ist im Hinblick auf Bedarfe und Hallenkapazitäten mit einzubeziehen. Auch sind alle Fördermitteloptionen zu prüfen.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	0
Dagegen:	8
Enthaltungen:	2

Angenommen	
Abgelehnt	X

9 Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

10 Bericht des Ortsamtes

Herr Kriegsheim berichtet:

1. Durch das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen wurde uns der Baumbereich 2021 übergeben. Ein Exemplar dieser Broschüre durfte ich heute dem Ortsbeiratsvorsitzenden übergeben. Ein Exemplar liegt zur Einsicht im Ortsamt aus.
2. Das Tiefbauamt beabsichtigt die Verkehrsberuhigung – Aufpflasterung Segelmacherweg - umzusetzen. Die Realisierung ist im Zeitraum vom 01.04.2022 bis 10.06.2022 geplant. Ausführende Firma ist voraussichtlich die Tief-, Erd- und Kulturbau GmbH Rostock. Den Lageplan der Ausführungsplanung und einen Übersichtslageplan konnte ich dem Ortsbeiratsvorsitzenden übergeben. Bei Bedarf können die Unterlagen auch elektronisch angefordert werden.

11 Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates

Herr Michaelis teilt mit, dass er am Planungstreffen mit dem SBZ, der Stadtteilmanagerin und der Ortsamtleiterin teilgenommen hat, und, dass ein weiteres Treffen nächste Woche stattfinden soll. Dabei sind Themen u.a. die Pflanzaktion oder auch die Umgestaltung des „Mikado“-Spielplatzes. Dieses Projekt trägt den Namen „Mein Groß Klein“.

12 Bericht der Ausschüsse

Es liegen keine Berichte der Ausschüsse vor.

13 Informationen der Stadtteilmanagerin

Frau Wiese leitet ihren Bericht mit dem Boombox-Video ein.

Bilanz 2021 – Ausblick 2022

Das Jahr 2021 stand auch noch komplett unter dem Vorzeichen der Corona-Pandemie. Viele Einschränkungen ließen keine großen Planungen zu bzw. es musste viel improvisiert werden.

Geplante Termine und Veranstaltungen konnten nicht wie üblich umgesetzt werden oder mussten ganz abgesagt werden. Trotzdem konnten durch das Stadtteilmanagement einige Vorhaben angestoßen und umgesetzt werden.

Die wichtigsten Entwicklungen sind im Folgenden kurz zusammengefasst.

Soziales, Kultur und Gesundheitsförderung

Bis Anfang Juni waren keine Veranstaltungen möglich. Das Projekt der Seawolves wurde vorbereitet, Kontakte zur Schule und Hort hergestellt. Der Start war dann auch erst ab Oktober möglich. Ein Problem hier sind immer noch fehlende Hallenzeiten in der Halle an der Schule.

Die Idee von einem großen Weihnachtsbaum vor dem Klenow Tor besteht weiterhin. Durch ständige Veränderungen in der Verwaltung bei der TLG stockte die Kommunikation allerdings. Auch über Rostock Business war es nicht möglich das zu verbessern. Immerhin gab es dann doch im Gebäude ein bisschen Weihnachtsdeko.

Kultur-Angebote wurden nach Groß Klein geholt. Ab April begann die Planung für die Stadtteil- und Innenhof-Konzerte und -Aktionen, die dann im Sommer und Herbst umgesetzt wurden. Das Feedback war durchweg positiv. Im Gegensatz zu anderen Stadtteilen gab es nicht einmal Nachfragen, ob diese Veranstaltungen genehmigt wären. Im Gegenteil – Anwohner*innen boten ihre Unterstützung an und machten Verbesserungsvorschläge.

Den Abschluss bildete dann der Auftritt von „Horns & Fire“ (Bläserquartett und Feuershow) im Rahmen der Weihnachtsmann-Aktion am Bürgerhus (SBZ) Anfang Dezember.

Es war auch gut, dass die Laternenumzüge von Freiwilliger Feuerwehr und Kirchgemeinde noch stattfinden konnten. Die Beteiligung war auch wieder sehr gut. Für beide Veranstaltungen wurden die Blaskapellen durch das Stadtteilmanagement finanziert.

Besonders am Herzen liegt dem Stadtteilmanagement, dass es interessante Angebote für Kinder und Jugendliche vor Ort gibt. Mit den HipHop-Kursen von Tino Bartos und dem Filmprojekt von Mark Sternkiker sind eindrucksvolle Musik- und Filmwerke entstanden. Einen ersten Eindruck konnten Interessierte bei einer öffentlichen Vorführung Anfang November beim Jugendtreff „224“ bekommen.

Diese Zusammenarbeit kann zu Veranstaltungen z.B. im neu-/wiedereröffneten Restaurant im IGA Park „Warnow Huus“ (Eröffnung war am 11.11.2021) stattfinden. Herr Loll ist offen dafür und die Künstler*innen möchten sich gerne mehr im Stadtteil einbringen. Anfang Dezember gab es dazu schon erste Gespräche.

Städtebauliche Entwicklung, Verkehr und Umwelt

Anfang 2021 beantragte der VVW Fördermittel für ein 30 Mio. Euro Projekt zum Ausbau des ÖPNV in Rostock und dem Landkreis. Im September gab es dann die Entscheidung. Eine der konkreten Maßnahmen sind „Haltestellenpatenschaften“. Dabei sollen Jugendliche z.B. über Jugendtreffs und Schulen bei der Gestaltung von Haltestellen einbezogen werden. Auch in Groß Klein soll so etwas umgesetzt werden. Die Jugendlichen bringen sich dann aktiv bei der Gestaltung mit ein und sollen dann durch Patenschaften langfristig Vandalismus verhindern.

Nach langem Ringen gab es 2021 dann auch neue Standorte für Papierkörbe. 10 Papierkörbe sind dabei ganz neu aufgestellt worden und 2 wurden nur umgesetzt.

Die Entscheidung zu den Bänken steht noch aus, da verantwortliche Beschäftigte im Amt für Stadtgrün z.T. neue Aufgaben übertragen bekommen haben und andere dann das Projekt weiterführen sollen.

Weiterhin wurden Hinweise zu Mängeln an Gehwegen, Straßen, Beleuchtung, Müll von Anwohner*innen oder die durch eigene Begehungen aufgefallen waren, aufgenommen und an die entsprechenden Fachämter oder auch Wohnungsunternehmen weitergeleitet. Die Zusammenarbeit und der regelmäßig Kontakt hat dann auch häufig zu schnellen Behebung dieser Mängel geführt.

Ein weiterer Aspekt, der den Stadtteil seit einigen Jahren begleitet und nun auch in der Verwaltung angegangen werden sollte, ist das Thema Segregation. Nach einer ersten Auf-

taktrunde gibt es leider bisher keine neuen Termine.

Lokale Ökonomie und Beschäftigungsförderung

Über das Jahr verteilt gab es regelmäßig einen Austausch mit den Mitarbeitenden von Rostock Business (BIWAQ-Projekt für Groß Klein und Schmarl). Erste Runden wurden auch mit den anderen Stadtteil-/Quartiersmanager*innen durchgeführt und festgestellt, dass wir alle ähnliche Problemlagen haben, die wir nicht alleine lösen können. Deshalb gab es auch den Wunsch die Strukturen aus dem Projekt zu verstetigen und auf die anderen Stadtteile wie Lichtenhagen und auch Dierkow und Toitenwinkel auszudehnen. Das Know-How von Rostock Business könnte so besser zur Förderung der lokalen Wirtschaft genutzt werden.

Wie gut es ist, diese Kontakte auszubauen und zu pflegen, hat die Unterstützung von Rostock Business gezeigt. So haben die Mitarbeitenden sich bei den Vorhaben zur Digitalisierung und dem Projekt zur Digitalen Teilhabe im SBZ eingebracht. Aber auch der Kontakt zur Eigentümerin der „Trojka“ konnte wieder aufgenommen werden mit ihrer Hilfe. Derzeit sind die Groß Kleiner „Problem-Ecken“ wie „Trojka“-Gelände und das Grundstück Schiffbauerring 20 in Klärungsprozessen mit den zuständigen Ämtern der Verwaltung.

Kommunikation und Beteiligung

Es fanden 2021 einige Stadtteilrundgänge statt u.a. mit dem Oberbürgermeister. Das Stadtteilprojekt für die Jahre 2020/21 wurde mit der Gestaltung des Geländes um den Jugendtreff umgesetzt. Die neuen Spielgeräte werden sehr gut angenommen. Die Stadtteilzeitung hat ein wenig aus Sicht des Stadtteilmanagements gelitten. Da durch Corona nicht viele Veranstaltungen stattfinden konnten und auch durch Krankheit und andere personelle Einschränkungen die Ausgaben nicht im geplanten Rhythmus herausgebracht werden konnten oder nur in abgespeckter Form, soll sich das hoffentlich ab 2022 wieder verbessern. Im vergangenen Jahr gab es nur 3 Ausgaben der Stadtteilzeitung im April, Juli und Oktober 2021. Dafür gab es dann kurz vor der Wahl kein kleines Extra-Blatt für Schmarl und Groß Klein.

Dafür gab es erste Ansätze die Menschen im Stadtteil mehr zu bewegen und auch mal über die Stadtteilgrenzen hinaus zu gehen. Mit dem Spiel „Mister X“ haben die Stadtteil- und Quartiersmanager*innen Kinder und Jugendliche aus 4 (5?) Stadtteilen zusammengebracht. Die Jagd nach Mister X kam so gut an, dass es vielleicht auch 2022 so etwas für die Sommerferien geplant werden kann.

Aber auch das Geocaching hat Groß Klein erreicht. Es wurden 3 Routen für Groß Klein entwickelt. Leider scheiterte es bei der Umsetzung noch etwas aufgrund von Vandalismus an den Orten, wo die Hinweise versteckt waren. Aber ein Anfang ist gemacht.

Die Durchführung der Veranstaltung „#offen geht – Auftaktveranstaltung für die bundesweiten Interkulturellen Wochen“ zusammen mit dem Weltkindertag am 26.09.2021 im IGA Park war ein Kraftakt. Aber die Beteiligung war sehr gut. Im Rahmen der Auswertung gab es den Wunsch so etwas auf jeden Fall weiter durchzuführen. In der Planung ist eine ähnliche Veranstaltung die Familienfest und Interkulturalität verbindet. Als Termin ist der 16.09.2022 in Planung. Mit dem Veranstaltungsort werden vor allem Familien aus dem Nordwesten erreicht, die nicht zu Veranstaltungen in die Innenstadt fahren würden.

Das war auch schon vorher bei dem Austausch zwischen Verantwortlichen aus Groß Klein und Schmarl ein Thema, denn wenn wir unserer Ressourcen zusammentun, können wir mehr erreichen. Ein gemeinsames Fest oder gemeinsame Veranstaltung mit Schmarl ähnlich wie das Mühlenfest für Dierkow und Toitenwinkel wäre vorstellbar.

Einige Dinge wurden bereits 2021 angedacht aber noch nicht umgesetzt. So ist die mobile Litfaßsäule noch in Arbeit. Auch die Gestaltung der Fläche des „Hort-Containers“ wurde schon im Februar/März 2021 angesprochen, denn es müssen nach dem Hortneubau auch schon Mittel für die Gestaltung des Platzes eingeplant werden.

Gemeinsam mit der Stadtteilmanagerin von Schmarl wurde ein internationaler Austausch

gestartet. Die Beziehungen zu den Partnerstädten der Stadt sollen dabei genutzt werden. Denn auch in den Partnerstädten gibt es ähnliche Programme und Vorhaben, die für die Arbeit hier von Interesse sein könnten.

Ausblick

Für 2022 soll es eine Stadtteilkampagne geben. Hier kann sich der Ortsbeirat aktiv einbringen.

Planung einer gemeinsamen Stadtteilkampagne

- Umwelt und Sauberkeit ist immer ein Thema. So sollte der Umwelttag (oder gar eine Umweltwoche) möglichst viele Einrichtungen und die Wohnungsunternehmen mit einbinden. Der Ortsbeirat sollte aber einen konkreten Bereich zum Aufräumen und ggf. gestalten auswählen. Außerdem können mit dem dem Amt für Stadtgrün weitere Bienenweiden angelegt werden oder auch Obstbäume und -sträucher gepflanzt werden.
- Innenhöfe sollen attraktiver werden und als Treffpunkte für die Nachbarschaft gestaltet werden. Mit kleinen Hoffesten mit Musik und Essen ggf. in Verbindung mit Spielplatzaktionen können diese zu einem besseren Miteinander im Stadtteil führen.
- Aufenthaltsplätze könnten durch eine „aufmöbelnde“ Aktion aufgewertet werden. Es gibt im Stadtteil viele Orte, die sehr angenehm sind, aber oft nicht gut gepflegt oder die in einem Dornröschenschlaf schlummern.
- Beteiligungen sind dabei das A und O der Kampagne. Mit ersten Angeboten erreichen wir sicherlich mehr und andere Menschen als bisher. Aber auch der Demokratie-Aspekt ist sehr wichtig. Mit regelmäßigen Themen-Nachmittagen oder -Abenden könnten wir so zu mehr Engagement und Verbundenheit im Stadtteil beitragen.

Das sind nur erste Ideen des Vorbereitungskreises. Aber sicher ist auch, je mehr Menschen sich einbringen, desto mehr können wir von diesen und anderen Ideen umsetzen.

Ideen zu Veranstaltungen

Es gibt viele Ideen für mögliche Veranstaltungen, die bereits mit einigen Akteuren besprochen wurden, die durch das Stadtteilmanagement gerne umgesetzt werden wollen. Dazu gehören folgende Ideen:

- Kurzfilme mit Mark Sternkiker mit anschließender Gesprächsrunde

Mark Sternkiker hat selbst einen Film in Groß Klein gedreht und möchte ihn hier im Stadtteil vorstellen. Er wäre auch bereit andere Filmemacher einzuladen und eine Reihe von Kurzfilmen zu zeigen. Im Anschluss kann es Diskussionsrunden mit den Filmemachern zu diesen Filmen geben.

- Amazon

Da einige Subunternehmer (Lieferdienste) für Amazon billige Arbeitskräfte aus Rumänien und Bulgarien (wenig Deutschkenntnisse) in Wohnungen im Stadtteil untergebracht haben und auch erste Beschwerden (meist über die Lieferautos – enterprise-Autos) auch im Ortssamt und bei der Stadtteilmanagerin angekommen sind, sollte wir da auch etwas tun. Eine Veranstaltung zu den Arbeits- und Lebensbedingungen gemeinsam mit der Gewerkschaft verdi wäre vielleicht ein erster Schritt.

- „Sportfest“/Stadtteilfest

Aufgrund von Corona konnte die letzten 2 Jahre kein Stadtteilfest stattfinden. Da das letzte von 2019 aber wahrscheinlich noch allen im Gedächtnis ist, sollten wir versuchen wieder etwas so beeindruckendes auf die Beine zu stellen. Um die Menschen herauszulocken aus den Wohnungen und auch zum Bewegen zu animieren, wäre ein „Sportfest“ mit verschiedenen Stationen über den Stadtteil verteilt etwas, was auch unter Corona-

Bedingungen gut laufen könnte.

- IGA Park VA am 16.09.2022

Hier planen Frau Nelles (Integrationsbeauftragte), Frau Wehmer (Kordinatorin für Kinder, Jugend und Familien) gemeinsam mit den Stadtteilmanagerinnen aus Groß Klein und Schmarl wieder eine offene und bunte Veranstaltung im IGA Park stattfinden zu lassen. Auch wenn viel durch Ehrenamtliche geleistet werden wird, werden dabei Kosten entstehen, die nicht allein durch die Budgets der Bereiche abgedeckt werden können. Es wird bereits versucht weitere Veranstaltungen „umzuverlegen“ und ein großes gemeinsames Event zu machen, wo z.B. auch das Amt für Stadtgrün oder das Umweltamt mit ihren Vorhaben präsent sein können.

- Umwelttag/-woche mit VA zum Thema

Das Thema ist bei viele Menschen im Stadtteil sehr präsent. Ein günstiger und möglicher Termin wäre nach den Osterferien. Damit das Wetter dann hoffentlich auch mitspielt und sich möglichst viele auch beteiligen können wäre Freitag der 29. oder Samstag der 30. April am besten geeignet. Neben Schulen, Kitas und Hort möchte ich hier auch die Wohnungsunternehmen mehr einbeziehen. Natürlich wäre die Unterstützung durch die Jugendfeuerwehr auch wie in den Jahren vor Corona sehr hilfreich.

Sonstige Vorhaben

- Start „Haltestellenpatenschaften“

Dafür soll es eine halbe Stelle bei der Stadt im Amt für Jugend, Soziales und Asyl geben, da dort u.a. bei Frau Wehmer bereits Jugendbeteiligung unterstützt wird. So ein Teilprojekt dann aber gut umzusetzen bedeutet viel Arbeit und kann nicht durch die bereits bestehenden Mitarbeiterinnen geleistet werden.

Ziel ist es einen oder zwei Standorte in Groß Klein zu finden, an denen die Haltestellen nach den Vorstellungen der Jugendlichen umgestaltet werden. Das wäre dann auch eine gute Möglichkeit zu sehen, ob sich dadurch die Situation z.B. auf dem Schulhof der Grundschule mit Müll und Lärmbelästigung an den Wochenenden und in den Ferien etwas entspannt.

Insgesamt ist Groß Klein in den letzten Jahren mehr in den Fokus bei vielen Akteur*innen in der Stadt gerückt. Neben Sportvereinen, Kulturschaffenden haben auch Politik und Verwaltung den Schwerpunkt u.a. auf diesen Stadtteil gelegt. Das ist gut. Wir sollten das auf jeden Fall weiter im Blick haben und auch wenn möglich für die Aufwertung des Stadtteils nutzen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Stadtteilmanagerin Frau Wiese.

14 Informationen des SBZ "Börgerhus"

Frau Krug führt aus:

- 4.12.2021 Brunch anlässlich des Ehrenamtstags im Kurhaus Warnemünde unter 2G+, 30 Gäste, Geschäftsführer der AWO Lars Hinneburg war dabei, musikalische Umrahmung und Portraitzichner sowie Geschenke und Lobhudelei
- 7.12.2021 Besuch Weihnachtsmann am Börgerhus, 80 Geschenktüten wurden verteilt (Spenden von REWE, Thomas Philips, Güdük, Gebasteltes von RoDeFa), Klavierbegleitung durch Musiker der Ufergemeinde, Abschluss mit Horns&Fire (Bläser und Feuershow, nachgeholtes Innenhofkonzert)
- im Jugendzentrum „224“ weihnachtliches Basteln und Backen sowie zwei Weihnachtsfeiern unter Einhaltung der Hygieneauflagen

- Ortsbegehung OB: Antwortschreiben an Teilnehmende, 2 Briefe liegen Bürgerhaus vor, sehr ausführliche und wertschätzende Antworten mit z.T. Lösungsvorschlägen (z.B. Kontaktadressen, aber auch Empowerment)
- Haus ist aktuell geöffnet, Angebote können unter Beachtung 2G-Plus oder Booster durchgeführt werden, 2 Ausstellungen („Nouras Galerie“ und Info-Säule zum Thema „Elternpflegschaften“)
- Jugendzentrum arbeitet mit reduzierter Gästeanzahl, Winterferienprogramm steht
- Jahresprogramm in Planung, neben wöchentlichen Kursen monatliche Angebote wie Stadtteilfrühstück, Kultur- und Thementage für Senior*innen, anlassbezogene Feiern und Feste, Aktionen im Rahmen der Stadtteilkampagne
- Digitalisierung: in Planung ist 1. die Durchführung regelmäßiger Workshops zum Thema „Grundlagen Smartphone und Tablet“ in Kleingruppen, 2. verschiedene Info-Veranstaltungen (z.B. Datensicherheit, digitaler Nachlass, online Banking), 3. Sprechstunden im Info-Punkt und 4. ein Stammtisch → Umsetzung erschwert, da Angebotsplanung zum großen Teil mit ehrenamtlicher Unterstützung und aufgrund Corona-Rahmenbedingungen
- zweiter Durchlauf Medienworkshop für Senior*innen in Kooperation mit der Regionalschule Störtebeker startet vor. am 26.1.22
- nächste Multiplikatorenschulung Silver Surfer startet vor. März/April in Rostock (gemeinsam mit SBZ Kolping)
- Einrichtung eines Kopierservice im Info-Punkt, da Copyshop im Klenowtor geschlossen hat (s/w 10 Cent und farbig 50 Cent)
- AK Seniorenarbeit Nordwest hat Brief an den OB formuliert: Alltag ist in vielen Bereichen digitalisiert, viele Senior*innen haben aus unterschiedlichen Gründen keinen Zugang und sind von der Teilhabe ausgeschlossen, Bitte: ältere Menschen im Rahmen von smile city mehr mitdenken, z.B.
 - analoger Zugang zu Ämtern und Behörden
 - analoge Dienstleistungsangebote der Stadt
 - digitale Plattformen sollten übersichtlich strukturiert und leicht bedienbar sein
 - telefonische Erreichbarkeit sowie dezentrale Anlaufstellen in den Stadtteilen – z.B. Infobüros mit Internetzugang, Drucker, persönlicher Kontaktperson
- viele Stadtteil- und Begegnungszentren arbeiten in diesem Bereich und versuchen Lücken zu schließen, es ist aber ein hoher personeller Mehraufwand und setzt technische Ausstattung voraus
- unterschrieben bereits vom Seniorenbeirat Lütten Klein, IN VIA-Projekt „Älter werden in Lütten Klein“, AWO Bürgerhaus, Stadtteil- und Begegnungszentrum Rostock Groß Klein
- Unterstützt der OBR Groß Klein dieses Anliegen?

15 Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder

Herr Materlik präsentiert das Musikvideo für den Stadtteil Groß Klein und nennt den Namen „Da ist unser Groß Klein“, unter dem man es im Internet auf der Website „youtube“ findet.

Anschließend merkt Frau Engelmann an, dass der Schaukasten am Bahnhof unbedingt entfernt werden muss. Frau Wiese bejaht diesen Umstand, fügt aber hinzu, dass dafür der Haushalt bewilligt sein muss.

Frau Zech spricht das flackernde Licht an der Treppe des S-Bahnhofes Lichtenhagen an. Diesbezüglich wird nochmal auf die Plattform „Klarschiff“ verwiesen und angemerkt, dass ab der Treppe die Deutsche Bahn zuständig ist.

16 **Verschiedenes**

Herr Michaelis stellt die Möglichkeiten über die Abhaltung der nächsten Sitzung dar in Bezug auf die CORONA-Regelungen. Der Vorsitzende unterbreitet den Vorschlag die Sitzung in Präsenz und unter der 2G+-Regelung abzuhalten. Dieser wird von den Mitgliedern einstimmig angenommen.

17 **Schließen der Sitzung**

Herr Michaelis schließt die Sitzung um 20:45 Uhr und verabschiedet die Anwesenden.

Uwe Michaelis
Vorsitzender

Nicole Kalies
Schriftführerin